Pferde Dental Praxis
Dr. Leonie Jungermann
Mobil: 0151 143 854 08
info@pdp-jungermann.de
www.pdp-jungermann.de

Aufklärung und Informationen zur Zahnbehandlung

Die Zahnbehandlung Ihres Pferdes benötigt in der Regel eine Sedierung. Diese wird durch ein Medikament oder die Kombination von Medikamenten hervorgerufen, welche das Pferd beruhigen und das Pferd geringfügig schmerzlos machen. Das Standvermögen Ihres Pferdes bleibt dabei im Normalfall erhalten, es kann allerdings zu mehr oder weniger starkem Schwanken kommen. Die Nebenwirkungen dieser Sedierung können Speicheln, starkes Schwitzen, Harndrang, gestörte Thermoregulation in Form von Zittern und von Auskühlen sein.

Bitte beachten Sie, dass Ihr Pferd nach einer Sedierung ca. 2 Stunden nichts fressen sollte, um das Risiko einer Kolik und Schlundverstopfung zu minimieren. Sollte das Pferd in einer Herde oder einem Offenstall leben, darf es erst in die Gruppe zurück, wenn es wiedervollständig wach ist.

einer Zahnbehandlung ist die Wiederherstellung eines normalen (physiologischen) Kauvermögens, welches damit auch ihren Einfluss auf die im Darm arbeitenden Darmbakterien hat. In seltenen Fällen kann diese Umstellung jedoch zu Durchfall führen. Falls solch ein Durchfall auftritt, so kontaktieren Sie bitte die Pferde Dental Praxis oder ihre Haustierarztpraxis.

In sehr seltenen Fällen kann es bei alten Pferden mit massiven Zahnveränderungen, die vor der Behandlung kein oder nur noch sehr wenig Raufutter gefressen haben, dazu kommen, dass sie sich nach der Behandlung auf ihr Heu oder Stroh stürzen und zu große Mengen aufnehmen. Beobachten Sie hier die Reaktion Ihres Pferdes und reduzieren Sie ggf. vorerst die Menge, damit es nicht zu Verstopfungskoliken kommt!

Bei Pferden, welche über einen langen Zeitraum unphysiologisch gefressen haben, kann es nach der Zahnbehandlung vorübergehend zu einer Verschlechterung des Fressverhaltens kommen, da diese Tiere oft einen Muskelkater in der Kaumuskulatur bekommen. Die Pferde bewegen dann den Unterkiefer untypisch, verlieren ab und zu Futter und Heuwickel oder kauen mit geöffnetem Maul. Auch bei größeren Korrekturen kann es einige Tage zu Umstellungsproblemen kommen, die in wenigen Fällen auch 10 bis 14 Tage anhalten können.

Bei schwerwiegenderen oder länger anhaltenden Problemen müssen die Pferde ggf. für einige Tage mit einem Entzündungshemmer versorgt oder auch chiropraktisch, osteopathisch oder physiotherapeutisch nachbehandelt werden.

Nach einer Zahnextraktion ist zu beachten, dass Ihr Pferd ein paar Tage nur Raufutter fressen darf, um eine Verschmutzung der offenen Zahnhöhle und damit eine Infektion zu vermeiden. Wie lange die Arbeitspause nach der Extraktion ist, richtet sich nach dem jeweiligen Fall und der Tiefe der Extraktionswunde. Eventuell ist im Anschluss auch gebissloses Reiten über ein paar Tage anzuraten. **Bitte befolgen Sie die Medikations- und Nachsorgeanweisungen, die Ihnen in diesen Fällen ausgehändigt wurde und kontaktieren Sie die Praxis bei auftretenden Fragen!**

Die Häufigkeit der nötigen Zahnkontrollen und Behandlungen ist individuell sehr unterschiedlich. Das Intervall für Ihr Pferd finden sie im Zahnprotokoll auf der Rückseite.